

Protokoll

der 7. Sitzung im Schuljahr 2010/2011 des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

| | | | |
|---------------|------------------------|------------|-----------------|
| Datum: | 09.05.2011 | Beginn: | 19:40 Uhr |
| Ort: | Aula Droste-OS | Ende: | 21:25 Uhr |
| Tagesordnung: | entsprechend Einladung | Protokoll: | Guntram Gutzeit |

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung Protokoll v. 28.03.2011

Daniela von Treuenfels eröffnet und leitet die siebte BEA-Sitzung im Schuljahr 2010/2011. Sie entschuldigt das Verschieben der Sitzung vom 02.05. auf den 09.05.2011.

Die Tagesordnung sowie das Protokoll der letzten Sitzung werden unverändert angenommen, Anträge liegen dem BEA-Vorstand nicht vor.

Frau von Treuenfels begrüßt als Gast des BEA Herrn Engelhardt vom BFZ Berlin, dem Bildungs- und Forschungszentrum Berlin e.V.

TOP 2) BFZ Bildungs- und Forschungszentrum Berlin e.V.

Das BFZ Berlin ist ein unabhängiges, spendenfinanziertes Schülerforschungszentrum in Berlin-Lichtenrade. Das erste BFZ wurde im Jahr 2000 in Baden-Württemberg eröffnet, derweil gibt es mehrere Standorte in Südwestdeutschland ¹

Den Schwerpunkt des BFZ bilden die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. SchülerInnen verschiedenster Provenienz können hier, unterstützt von (derzeit) 6 Studenten der FU Berlin, zusammenkommen und Forschungsvorhaben im Projekt-rahmen realisieren. Das BFZ bietet Räume, Arbeitsmöglichkeiten, Experimentalausstattung und weitreichende Instituts-Kontakte. Derzeit gibt es bundesweit 6 BFZ, die sich als erfolgreiches Konstrukt erwiesen haben, einige Projekte sind bei „Jugend forscht“ im Bundesentscheid siegreich gewesen. Auch weiterhin streben die BFZ die Teilnahme am Bundeswettbewerb an, um ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Nicht zuletzt sind die hierbei gesammelten Erfahrungen für die TeilnehmerInnen einzigartig.

Derzeit richtet sich das Angebot des BFZ (noch) an SchülerInnen der SekII, sollten es personelle und materielle Ressourcen zulassen, kann das Angebot auch für Jüngere darstellbar sein. Eine geschlechterspezifische Förderung, etwa von Mädchen, ist nicht vorgesehen, das Angebot richtet sich an jeden interessierten jungen Menschen, orientiert sich ausschließlich an seiner/ihrer Idee, Tempo, Arbeitsweise und Einsatz. Das selbstbestimmte Arbeiten der SchülerInnen steht im Mittelpunkt, die Infrastruktur fördert dies. Auch dieser Ansatz unterscheidet das BFZ von vergleichbaren Einrichtungen.

Die derzeit verfolgten Projektparten orientieren sich sehr stark an denen von „Jugend forscht“, was den hohen Anspruch des BFZ unterstreicht. Auch wird das BFZ wieder an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ teilnehmen, voraussichtlich am FB Physik, Arnimallee. Abschließend sei auf die Homepage des BFZ hingewiesen, deren Besuch sich lohnt:

¹ Es wird hier nicht zwischen BFZ, SFZ und Schülerforschungszentren unterschieden. Das BFZ ist hier in Berlin und existiert seit 2008, das SFZ ist in Baden-Württemberg seit 2000 aktiv. Da das SFZ eine eingetragene Marke ist, sind die anderen Zentren entweder Schülerforschungszentren oder haben einen anderen Namen wie Bildungs- und Forschungszentrum.

www.BFZ-Berlin.org

Der BEA verabschiedet Herrn Engelhardt mit herzlichem Dank!

TOP 3) Aktion ROTE KARTE des LEA Landeselternausschuss (s. Anlage)

Daniela von Treuenfels gibt eine kurze Einführung und stellt die Initiative des LEA vor:

Der Landeselternausschuss organisiert einen landesweiten Elternprotest, der sich gegen die eklatante Unterfinanzierung unserer Schulen richtet. Hierbei sollen der Politik für den Umgang mit unseren Schulen rote Karten gezeigt werden. Dabei handelt es sich um Aufkleber mit unterschiedlichen Motiven zur Aktion mit entsprechenden Erläuterungen auf der jeweiligen Rückseite. In der ersten Phase bis Anfang April werden auf dieser Seite und in direkter Kommunikation Spenden für die Drucklegung gesammelt. Ab ca. Mitte April gehen diese Karten dann in die Verteilung. Dieser Protest wird bis in den Herbst von unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen begleitet.

Dieses Zitat² und weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite des LEA! Besuchen

Sie: www.bildungsprotest.lea-berlin.de

Die zentrale Veranstaltung zum Thema bereitet die GEW Berlin vor, **09.06.2011, 14 Uhr** auf dem Rosa-Luxemburg-Platz!

TOP 4) Eigene dezentrale Aktionen des BEA Steglitz-Zehlendorf?

Im Plenum wird erwogen, die Aktion des LEA durch eigenes Handeln im Bezirk zu unterstützen. Sehr schnell entspinnt sich eine angeregte Diskussion, welche nur in der Essenz wiedergegeben wird:

flashmob: ein kurzer, scheinbar spontaner Menschaufmarsch auf öffentlichen Plätzen, bei denen die Teilnehmer ungewöhnliche Dinge tun, um das öffentliche Interesse zu erwecken³;

Staffellauf: Ein Staffellauf von Schule zu Schule, Ziel Rathaus Zehlendorf. Wirksam, wenn möglichst viele Schulen unterhalb der Woche während der Unterrichtszeit teilnehmen (Wandertag?), ggf. Polizeisicherung erforderlich;

Schirmlauf: Ein Leitmotiv der ROTEN KARTE ist der Begriff „Rettungsschirm“, also Staffellauf wie oben, aber mit roten Schirmen;

Igel: Ein Igel mit 60 Stacheln (pro Schule im Bezirk ein Stachel) wird sichtbar zum Rathaus gezogen, auf jede Stachel ist ein Protestbrief einer Schule aufgespießt;

Vehikel: Ähnlich wie Igel, ein Fahrzeug (beladen mit z. B. roten Regenschirmen) wird auffällig durch das Stadtbild zum Rathaus gezogen;

Ameisenkolonne: An belebten Kreuzungen - z. B. Zehlendorf-Eiche oder Schlossstraße - tragen Fußgänger bei jeder Grünphase ein Spruchband über die Kreuzung und erreichen so viele wartende Passanten und Autofahrer.

Fazit: Der kreativen Ideen gibt es viele, eine bezirkseigene Aktion ist darstellbar, günstiger Zeitpunkt wäre nach den Sommerferien vor der Wahl zum Abgeordnetenhaus, allerdings muss die Aktion dann hurtig ins Werk gesetzt werden! Bitte senden Sie Ihre Ideen und Vorschläge an vorstand@bea-sz.de

² Auch der Protokollant des BEA hat abgeschrieben, aber nicht damit promoviert...

³ siehe Fußnote 2

TOP 5) Berichte aus den Gremien, Schulen

Entfällt einvernehmlich.

TOP 6) Verschiedenes

Anmeldung 7. Klasse

Uwe Netzel berichtet, dass bei 26 Anmeldungen nicht dem Erst-, Zweit- oder Drittwunsch der Eltern entsprochen werden konnte, die bislang nicht im Bezirk untergebrachten SchülerInnen teilen sich hälftig in Sekundarschul- und Gymnaialanmeldungen.

Novellierte Lernmittelverordnung: Uwe Netzel weist auf die novellierte Lernmittelverordnung des Landes Berlin hin, sie regelt im Wesentlichen die finanzielle Beteiligung der Eltern beim Erwerb der Lernmittel für das jeweils neue Schuljahr, sie regelt die Obergrenze(n) und den sachlichen Geltungsbereich der zulässigen Umlage sowie die Befreiung hiervon. Allerdings legen die Schulen diese Verordnung im Einzelfall sehr großzügig aus undbürden den Eltern Lasten auf, die unzulässig und verordnungswidrig sind. Der BEA legt Ihnen dringend ans Herz, sich mit dem Sachverhalt vertraut zu machen!

Besuchen Sie hierzu die Seite <http://wiki.landeselternausschuss.de/index.php/Lernmittel> , wenden Sie sich ratsuchend an den vorgenannten Wiki oder an den vorstand@bea-sz.de , zögern Sie **in keinem Falle**, Ihre Frage(n) zu äußern!

Forschungsreaktor HMI: Das Hahn-Meitner-Institut in Berlin-Wannsee betreibt einen labormaßstäblichen Forschungsreaktor. Eine EV hinterfragt kritisch und besorgt, ob und inwieweit im Falle eines GAU (Austritt radioaktiver Strahlung in die Umwelt) Vorsorge- und/oder Notfallpläne für KiTas, Schulen und Horte getroffen sind. Auch ist es ihr Anliegen, den BEA dahingehend zu sensibilisieren, dass der Forschungsreaktor stillgelegt werde.

Der BEA wird in seiner kommenden Sitzung den allgemeinen Kenntnisstand zu der Techniksanlage auf ein gemeinsames Niveau heben, Ulrich Trenczek hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, ein Papier mit öffentlich zugänglichen Informationen zu dieser Anlage zusammenzustellen, so dass das Plenum auf einem gemeinsamen Erkenntnisstand sei. Gleichwohl ist es **nicht** Anliegen und Aufgabe des BEA, Notfallpläne der Verwaltung zu verifizieren, die nicht nur KiTas, Schulen und Horte betreffen, sondern die gesamte Bevölkerung. Zu diesem Zweck wende sich der besorgte Bürger an die Verwaltung oder frage http://www.helmholtz-berlin.de/zentrum/grossgeraete/ber2/sicherheit/index_de.html

Nächste BEA-Sitzung: 30.05.2011

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den vorstand@bea-sz.de zu richten:

Auf die Seite www.LEApedia.de wird hingewiesen. In diesem Wiki finden Sie Antworten auf alle schulrelevanten Fragen. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen.

Berlin, 11.05.2011

Guntram Gutzeit

1 Anlage

Rettungsschirm für Berliner Schulen

Berliner
Elternprotest
Mehr Geld
für Schule

INFORMATIONEN: www.LEA-Berlin.de

Berliner Landeselementarausschuss

Die **ROTE KARTE** für die massive Unterfinanzierung unserer Schulen

Fehlende Lehrer, Erzieher, Pädagogen, Schulhelfer, unzureichendes Raumangebot für Unterricht, fehlende Aufenthaltsräume und Mensen sowie unakzeptable Arbeitsplätze für das Schulpersonal, marode Schulen . . .

Mangelfächer und nicht ausreichend erteilter Unterricht in Mathematik, Physik, Musik, . . .

Erhöhte Krankenstände durch überfordertes, ausgedünntes Lehrpersonal und fachfremdes Personal im Unterricht als Folge . . .

**BERLINER
ELTERN
FORDERN
SICHTBAR
MEHR GELD
FÜR SCHULE**

Gebrauchsanweisung:

**ZEIGEN SIE DEN ZUSTÄNDEN AN UNSEREN SCHULEN
FÜR ALLE SICHTBAR DIE ROTE KARTE**

Befestigen Sie diese Aufkleber auf Ihrem Auto, im Fenster, an der Haustüre und . . .

INFORMATIONEN: www.LEA-Berlin.de